Erläuterungen:

Bei der jährlichen Überprüfung der Abfallsatzung waren keine wesentlichen Änderungen vorzunehmen.

Zu berücksichtigen waren allgemeine Anpassungen und die Änderung des Begriffs der „Betriebsordnung der RSAG“ in „Benutzungsordnung der RSAG“. Dabei fiel auf, dass der § 3 der Abfallsatzung für den Bürger schwer verständlich formuliert war. Zum bessern Verständnis und zur Vereinfachung wurde der Text der Absätze 3 bis 5 umgestellt, wodurch der Absatz 7 gestrichen werden konnte. Inhaltlich ergeben sich keine Änderungen der Satzung.

In § 1 Absatz 2 Nr. 4 der Abfallsatzung wurde der Begriff „ablagern“ durch „zu beseitigen“ ersetzt. Abfälle zur Beseitigung werden von der RSAG unterschiedlich beseitigt und nicht ausschließlich abgelagert. Die meisten Abfälle zur Beseitigung werden verbrannt. Andere wie Mineralstoffe zum Beispiel werden abgelagert. Beseitigen ist der Überbegriff zu ablagern und umfasst damit alle Formen der Beseitigung.

In § 10 Satz 1 der Abfallsatzung wurde die Zeitangabe „zwölfmal im Jahr“ gestrichen. Das Sondermüllsammelfahrzeug fährt jede Kommune zwölf Mal im Jahr an. Dies bedeutet aber nicht, dass die Bürger einer Kommune nur zwölf Mal im Jahr Gelegenheit haben das Sondermüllsammelfahrzeug aufzusuchen. Sie können das Sondermüllsammelfahrzeug an allen Standplätzen nutzen, also öfter als zwölf Mal im Jahr.

Alle Änderungen sind in der beigefügten Synopse dargestellt (Anhang 1). Dort ist auch die jeweilige Begründung für die Änderung aufgeführt. Als Anhang 2 ist die gesamte überarbeitete Abfallsatzung des RSK in der ab Januar 2007 gültigen Fassung als Textform beigefügt.